Verheimlicht das FBI Informationen über den Attentäter von Trump?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Es gibt nicht viele Ereignisse in der amerikanischen Politik, die bedeutender sind, als wenn ein Präsident der Vereinigten Staaten von einem Attentäter beschossen wird. Genau das ist Präsident Trump im vergangenen Jahr 2024 während des Präsidentschaftswahlkampfs 2024 widerfahren. Tatsächlich gab es zwei Attentate, bei denen zwei Personen versuchten, ihn zu töten, aber beim ersten Attentat in Butler, Pennsylvania, wurde er tatsächlich angeschossen. Es gibt nur sehr wenige Fälle in der amerikanischen Geschichte, in denen Präsidenten der Vereinigten Staaten durch Schüsse angegriffen wurden. Das letzte Mal zuvor war es Ronald Reagan in den 1980er Jahren, also vor 45 Jahren. Und natürlich war das letzte Mal, dass ein Präsident getötet wurde, als John F. Kennedy von einer oder mehreren verantwortlichen Personen erschossen wurde. Und viele, viele Amerikaner glauben bis heute, dass die wahre Geschichte der Ereignisse um John F. Kennedy und seine Ermordung nie aufgedeckt wurde, zum Teil weil die Regierung sehr betrügerisch gehandelt und die Fakten verschleiert hat, um die wahre Realität zu verbergen.

Das FBI hat im Fall des Attentats auf Präsident Trump in Butler, Pennsylvania, im letzten Jahr, bei dem er nur um Haaresbreite dem Tod entgangen ist – es war reine Glückssache, es fehlten nur wenige Zentimeter, und einer seiner Anhänger, der hinter ihm saß, wurde dabei getötet, andere wurden schwer verletzt. Wir haben nahezu nichts über die Person erfahren, die den Schuss abfeuert hat und an diesem Tag getötet wurde. Daher haben wir auch nie von ihm erfahren. Er wurde an diesem Tag vom Secret Service getötet. Das FBI unter Präsident Biden hat praktisch nichts über den Attentäter bekannt gegeben. Sein Name ist Thomas Crooks. Als die Trump-Regierung ihr Amt antrat, erklärte Präsident Trump, er habe FBI-Direktor Kash Patel, den stellvertretenden Direktor Dan Bongino und Generalstaatsanwältin Pam Bondi angewiesen, alle verfügbaren Informationen über diesen Mörder zu ermitteln. Seit zehn Monaten sind sie nun im Amt, und sie haben uns im Grunde nichts mehr mitgeteilt als das, was wir bereits unter der Biden-Regierung erfahren hatten, also praktisch gar nichts. Diese Person war 20 Jahre alt, und uns wurde gesagt: Oh, es gibt

nur sehr wenige Spuren im Internet. Welcher 20-Jährige hat einen minimalen bis nicht vorhandenen Online-Fußabdruck? Und über den vorhandenen Fußabdruck wurde uns überhaupt nicht viel gesagt, geschweige denn über andere Fakten, die die Ermittlungen ergeben haben. Bemerkenswert ist, dass es Fälle gibt, in denen die Zurückhaltung von Fakten über eine Ermittlung durch das FBI gerechtfertigt ist, wie beispielsweise bei den laufenden Ermittlungen zum Mord an Charlie Kirk. Und zwar deshalb, weil der mutmaßliche Mörder, Tyler Robinson, am Leben ist. Er ist in Polizeigewahrsam. Er wird voraussichtlich ein Gerichtsverfahren bekommen. Es wird noch ermittelt, ob er Komplizen oder Personen hatte, die in irgendeiner Weise beteiligt waren und strafrechtlich verfolgt werden könnten. Eine Offenlegung von Fakten und Informationen vor diesem Zeitpunkt könnte die Ermittlungen gefährden. Im Fall von Thomas Crooks trifft jedoch nichts davon zu. Thomas Crooks ist tot. Er starb an dem Tag, an dem er auf Präsident Trump schoss. Und laut FBI, und das hat Kash Patel erst kürzlich gesagt, handelte Thomas Crooks allein. Es gibt keine Komplizen. Er hat mit niemandem zusammengearbeitet. Er hat mit keiner anderen Gruppe zusammengearbeitet, er hat mit keinem anderen Land zusammengearbeitet, er war einfach ein Einzelgänger, jemand, der ganz allein den Entschluss gefasst hat, Präsident Trump zu töten, und der mit einer ziemlich professionell wirkenden Aktion beinahe erfolgreich gewesen wäre.

Wir haben in der letzten Woche einiges über Thomas Crooks erfahren, aber nicht durch die Erkenntnisse des FBI. Wie ich bereits am Freitag erwähnt habe, veröffentlichte Tucker Carlson am 14. November eine 30-minütige Dokumentation mit dem Titel: *Wer ist Thomas Crooks?* Eine Quelle, mit der Tucker zusammengearbeitet hat und die sich mit Online-Forensik auskennt, konnte mehrere Social-Media-Konten finden, die eindeutig von Thomas Crooks genutzt wurden, sodass man seine Entwicklung nachvollziehen konnte, die anscheinend nur ein Anfang war: Er war ein sehr aggressiver, gewaltorientierter Rechtsextremist, der davon sprach, Ilhan Omar und Rashida Tlaib zu ermorden, Einwanderer zu töten und Demokraten zu ermorden; mit viel offenem Rassismus und Antisemitismus. Im Jahr 2020 verwandelte sich dies dann in eine Anti-Trump-Haltung, man könnte sagen, eine progressivere Ausrichtung, die Trump sehr kritisch gegenüberstand, weil er nicht mehr gegen COVID unternahm, und entwickelte sich dann politisch weiter. Warum brauchten wir Tucker Carlson, um das herauszufinden? Warum hat uns das FBI das nicht mitgeteilt? Und dann hat Miranda Devine heute früh in der New York Post eine ähnliche Untersuchung veröffentlicht. Seltsamerweise hat sie Tucker Carlsons Untersuchung überhaupt nicht erwähnt, obwohl sich vieles davon überschnitt. Aber sie fügte auch viele Fakten hinzu, die nicht in Tuckers Bericht enthalten waren, basierend auf einer sehr ähnlichen forensischen Untersuchung im Internet. Dort sehen Sie die Überschrift: *Miranda Devine: FBI und Secret Service haben den Fall Thomas Crooks vermasselt und Verschwörungstheorien gefördert – wir verdienen die Wahrheit.* Und einige ihrer Nachforschungen deuten darauf hin, dass Thomas Crooks sich mit der Trans-Online-Kultur oder Geschlechterfragen beschäftigt hat... Aber wir wissen es nicht. Wir sollten die Fakten kennen. Das FBI kennt sie. Das FBI verfügt über viele Fakten. Und es gibt Fragen zu diesem Fall, die das FBI unabhängig davon beantworten sollte.

Eine der Fragen, die Tucker aufwarf, lautete: Thomas Crooks war fortwährend online und drohte mit Gewalt gegen alle möglichen Politiker, gegen alle möglichen gewählten

Führungskräfte. Das FBI verfügte über Programme, für die es bezahlt hatte, um Personen aufzuspüren und zu identifizieren, die online mit Gewalt drohten, um sie zu überwachen und gegen sie zu ermitteln. War Thomas Crooks dem FBI oder den örtlichen Strafverfolgungsbehörden bekannt, bevor er beschloss, Präsident Trump zu ermorden und diesem Vorhaben sehr nahe kam? Hat jemand versucht, ihn zu rekrutieren, nachdem man die Art von Äußerungen gesehen hatte, die er online von sich gab? Warum ist nicht bekannt, ob das FBI vor diesem Tag von Thomas Crooks wusste oder ob er den örtlichen Strafverfolgungsbehörden bekannt war? Wenn ja, was haben sie unternommen? Wenn nicht, warum nicht? Ich sollte noch hinzufügen, dass ich heute etwa zwei Stunden lang in der Sendung von Megyn Kelly zu Gast war und wir vielleicht die Hälfte der Zeit damit verbracht haben, darüber zu diskutieren. Ich werde also nicht alles wiederholen. Wenn Sie sich die ganze Sendung ansehen möchten, empfehle ich Ihnen, sich diese anzusehen. Wir haben auch über den MAGA-Bürgerkrieg gesprochen, in den Tucker, Megyn und Nick Fuentes eingebunden sind, sowie über andere damit zusammenhängende Themen wie Israel. Ich halte es jedoch für sehr wichtig, sich daran zu erinnern, dass es im Laufe des Jahres 2024 in den Medien Gerüchte gab, die allgemein darauf hindeuteten, dass der Iran, die iranische Regierung, versuchte, Präsident Trump zu ermorden, und dass insbesondere der Iran wahrscheinlich hinter einem oder beiden dieser Attentatsversuche steckte. Und wir wissen aus der jüngeren Geschichte, dass Neokonservative und andere innerhalb der Regierung, wenn sie versuchen, die Vereinigten Staaten in einen Krieg im Ausland zu verwickeln oder einen amerikanischen Präsidenten dazu zu provozieren, zu glauben, dass sie in den Krieg einsteigen müssen, unter anderem dem Land, das sie angreifen wollen, Dinge in die Schuhe schieben. Das wurde nach dem 11. September mit den Anthrax-Anschlägen gemacht. John McCain erschien sofort bei David Letterman, als dieser nach dem 11. September wieder auf Sendung ging, und fragte ihn nach den Anthrax-Anschlägen. Er sagte: „Wir sind ziemlich sicher, dass Saddam Hussein dahintersteckt.“ Das wurde überall verbreitet. Als die Amerikaner vor Anthrax in Angst und Schrecken versetzt waren, hieß es: „Keine Sorge, das ist eindeutig Saddam Hussein. Das ist die Art von Anthrax, die er verwendet, so macht er Anthrax zu einer Waffe.“ Und dann stellte sich heraus, dass Saddam Hussein absolut nichts mit diesem Anthrax-Anschlag zu tun hatte. Er stammte tatsächlich aus einem US-Militärlabor von einem US-Militärwissenschaftler, der an der Verteidigungsforschung zu Anthrax arbeitete. Uns wurde gesagt, er habe es zu einer Waffe verarbeitet und eingesetzt, weil er die Amerikaner mit Anthrax erschrecken wollte, um mehr Geld für seine Forschung zu erhalten. Er beging Selbstmord, sodass er nie befragt oder vor Gericht gestellt werden konnte. Viele Dinge wurden dem Irak angelastet, dann Libyen und schließlich Assad, wobei einiges davon auch stimmt. Dann stellt sich auch die Frage: Wer hat das durchsickern lassen? Dass der Iran dahintersteckte...

Nachdem Kash Patel und Dan Bongino sagten: „Oh nein, niemand hatte etwas damit zu tun“, stellt sich die Frage, ob das überhaupt stimmt. Hat jemand mit ihm zusammengearbeitet? Republikanische Senatoren stellen diese Fragen nun schon seit einem Jahr. Sie wollen es wissen. Das gilt nicht nur für die Demokraten. Und natürlich gibt es auch Fragen zu den Leuten, die es ziemlich seltsam fanden, dass es keine Berichterstattung über den Secret Service in diesem Gebäude gab. Anscheinend hat Tucker unter anderem berichtet, dass

Thomas Crooks an diesem Morgen elf Minuten lang eine Drohne über dem Gelände fliegen ließ, um es zu überwachen, und dass dies zufällig zu einer Zeit geschah, als die Überwachungs- und Drohnenerkennungsprogramme des FBI außer Betrieb waren. Je mehr sich das FBI weigert, diese Fragen zu beantworten, desto mehr weigert es sich, uns die Erkenntnisse mitzuteilen. Das ist der Nährboden, auf dem Verschwörungstheorien berechtigterweise gedeihen. Denn wenn das FBI so handelt, wenn es sich weigert, der amerikanischen Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu geben, auf die wir ein Recht haben, wie zum Beispiel, wer hat versucht, Donald Trump zu töten, und hatte beinahe Erfolg damit? Mit wem hat er zusammengearbeitet? Wusste das FBI vorher von ihm? Warum wurde versucht, den Iran dafür verantwortlich zu machen? Wenn sie sich weigern, solche Fragen zu beantworten, und Informationen nur in kleinen Häppchen herausgeben, wie zum Beispiel hier ein Video von Tucker, hier einige Dinge, die er herausgefunden hat, oder was Miranda Devine in der New York Post festgestellt hat, dann werden die Leute anfangen, sich zu fragen, ob das FBI hier etwas vertuscht. Und auch hier haben sie nicht die Ausrede, dass eine Untersuchung andauert, die sie nicht behindern oder gefährden wollen, denn der Schütze ist tot und das FBI selbst sagt, dass es keine Mitverschwörer gibt. Sie ermitteln also nicht gegen Mitverschwörer, sie wissen, dass es keine gab, wie sie erklärten. Welche Ausrede gibt es also dafür, uns nicht alle Informationen über Thomas Crooks zu präsentieren, die sie haben: seine politische Entwicklung, seine Motive, seine Ideologie, wie er trainiert hat, ob jemand versucht hat, ihn zu rekrutieren, ob er den Strafverfolgungsbehörden zuvor bekannt war? Das sind ganz grundlegende und offensichtliche Fragen, auf deren Beantwortung wir ein Recht haben. Und aus irgendeinem Grund hat jemand innerhalb der US-Regierung, entweder Dan Bongino und Kash Patel oder jemand über den beiden entschieden, obwohl die einzigen Personen, die wirklich über ihnen stehen, theoretisch Pam Bondi und Donald Trump sind, dass die Öffentlichkeit keine dieser Informationen über die Ergebnisse dieser Ermittlungen erhalten soll; nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch republikanische Senatoren, die Fragen gestellt haben und abgeblockt wurden.

Und wenn man das mit anderen Dingen vereint, die das FBI getan hat, als es erklärte: „Oh, es gibt in den Akten des FBI zu Epstein nichts zu sehen. Er hat sich umgebracht. Es gibt keine Klientenliste. Es gibt keine Erpressung“, und selbst der Mangel an Informationen über die Erschießung von Charlie Kirk durch Tyler Robinson, angeblich, wo sie, wie ich sagte, zumindest die Ausrede haben, dass es eine laufende Untersuchung gibt, die sie nicht gefährden wollen, denke ich, dass viele Fragen bezüglich des FBI und des Falls Thomas Crooks und warum es so viel Verschleierungstaktik gibt, sehr dringend sind. Und herzlichen Glückwunsch an diese beiden Journalisten, die ihre Arbeit so gut gemacht haben, wie sie konnten, aber die wahre Geschichte muss vom FBI mit Beweisen und Zeugenaussagen erzählt werden. Wir sollten diese Weigerung zu antworten, diese mangelnde Kooperation, diese Verschleierung nicht länger tolerieren. Es ist sehr seltsam, warum Donald Trumps eigene Beamte ein Interesse daran haben sollten, die amerikanische Öffentlichkeit daran zu hindern, etwas über die Person zu erfahren, die versucht hat, ihn zu töten, und dabei nur knapp gescheitert ist, aber genau das ist derzeit der Fall.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	**PAYPAL:**	**PATREON:**	**BETTERPLACE:**
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

---